

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jennyfer Dutschke (FDP) vom 20.06.16

und Antwort des Senats

Betr.: Flüchtlingsunterbringung 2.0

Am 16. Juni 2016 hat der Senat seine offizielle Prognose für die Schutzsuchenden mit Unterbringungsbedarf für die Jahre 2016 und 2017 vorgestellt und neue Unterbringungspläne angekündigt. Demzufolge sollen bis Ende 2017 29.400 Plätze neu geschaffen werden, darunter 24.800 Plätze in Folgeunterkünften, davon 11.730 mit der Perspektive Wohnen, sowie 4.600 Plätze in Erstaufnahmen. Angaben des Senats zufolge fallen bis Ende 2017 zeitgleich bis zu 14.000 Plätze weg.¹

Die Soll-Platzkapazität größerer Standorte solle verkleinert, Betreuungsbedingungen und Aufenthaltsqualität sollen hingegen verbessert werden. Es werde des Weiteren geprüft, Einrichtungen der Erstaufnahme in Folgeunterbringungen umzuwandeln. Auf seiner Internetseite verweist der Senat zwar auf einzelne Standorte, auf die Veränderungen zukommen. Was im Einzelnen geplant ist, wird dort jedoch nicht erläutert.²

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Welche Standorte werden in den Jahren 2016 – 2018 zu welchem Zeitpunkt (möglichst Datum, ansonsten Monat und Jahr) aus jeweils welchem Grund geschlossen und welche Kapazität an Plätzen fällt damit jeweils weg? Handelt es sich bei den Einrichtungen jeweils um Folgeunterkünfte oder Erstaufnahmen? (Bitte Unterbringungsart, Schließungsgründe, Schließungstermin und Platzkapazität je Standort inklusive Bezirk angeben.)*
- 2. An welchen der unter Frage 1. genannten Standorte besteht (grundsätzlich) die Möglichkeit einer Verlängerung der Nutzungsdauer und unter jeweils welchen Voraussetzungen?*

Die Standorte der am 16. Juni 2016 vom Senat veröffentlichten Kapazitätsplanung sind für Einrichtungen der Erstaufnahmen in Anlage 1 und für die Einrichtungen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung in Anlage 2 erfasst. Für die Erstaufnahmen Karl-Arnold-Ring (550 Plätze) und Albert-Einstein-Ring (160 Plätze) wird die Möglichkeit der Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Folgeunterbringungen geprüft.

Die Planungen werden in regelmäßigen Abständen angepasst, sodass Veränderungen möglich sind.

¹ <http://www.hamburg.de/zkf-pressemitteilungen/6376766/2016-06-16-zkf-aktualisierte-kapazitaetsplanung/>.

² <http://www.hamburg.de/zkf-aktuelles/6376678/neue-planungszahlen/>.

3. *An welchen bestehenden Standorten werden Plätze reduziert und Betreuungsbedingungen und Aufenthaltsqualität verbessert? (Bitte jeweils pro Standort den Bezirk angeben sowie die aktuelle Platzkapazität, die geplante Platzkapazität, einzelne geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungsbedingungen und Aufenthaltsqualität sowie den Zeitpunkt, ab dem diesen Maßnahmen umgesetzt sein sollen.)*

Eine Übersicht mit angepassten Sollkapazitäten ist Anlage 3 zu entnehmen, zu den bisherigen Kapazitäten siehe Drs. 21/4181. Die sich sukzessive aus der Anpassung der Plätze ergebenden Potenziale für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität sind noch in Bearbeitung und Abstimmung mit den Betreibern.

4. *An welchen neu zu schaffenden Standorten sollen mit jeweils welcher Platzkapazität „Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ geschaffen werden? (Bitte Standort, Bezirk, geplante Platzkapazität, Zahl der geplanten Wohneinheiten, Termin Beginn der Baumaßnahmen, Termin Inbetriebnahme der Einrichtung angeben.)*

Siehe Anlage 4.

Die Termine für den Beginn der Baumaßnahmen und die Termine für die Inbetriebnahme der Einrichtungen hängen von vielen verschiedenen Faktoren ab, die nicht immer vom Senat beeinflusst werden können. Aus diesem Grund sieht der Senat davon ab, konkrete Termine zu benennen.

Bei folgenden Einrichtungen hat der Beginn der Baumaßnahmen bereits stattgefunden:

- Wandsbek-Jenfeld-Elfsaal; März 2016,
- Wandsbek-Poppenbüttel-Ohlendieck/Poppenbütteler Berg; März 2016,
- Bergedorf-Billwerder-Mittlerer Landweg; Februar 2016.

5. *Welche Grundstücke hat die Freie und Hansestadt Hamburg bereits an Investoren zur Erstellung von Flüchtlingsunterkünften mit der Perspektive Wohnen verkauft? (Bitte je Standort aufschlüsseln für Fragen 5. a. – d.)*

Siehe Drs. 21/4229. Darüber hinaus wurden mit Stand 21. Juni 2016 im Bezirk Wandsbek das Grundstück Poppenbütteler Berg/Ohlendieck und im Bezirk Eimsbüttel das Grundstück Duvenacker verkauft.

- a. *Wie viele Flüchtlinge sollten auf Basis der alten Pläne auf jedem dieser Grundstücke untergebracht werden, wie viele nach neuen Plänen?*
- b. *Welcher vertragliche und rechtliche Spielraum besteht zur Änderung der Unterbringungspläne auf diesen Flächen?*
- c. *In welchem Umfang kann die Freie und Hansestadt Hamburg die Pläne, auf Basis derer Investoren die Grundstücke erworben haben, noch verändern (im Hinblick auf Größe, Zahl der Wohneinheiten, Platzzahl et cetera)?*
- d. *Wie wird im Hinblick auf eine Reduktion der Wohneinheiten beziehungsweise auf Basis der neuen Planungen nun im Umgang mit den Investoren weiter verfahren?*

Der Senat hat seine Ziele nicht geändert. Der Bedarf, Unterkünfte für Flüchtlinge zu schaffen, besteht weiterhin. Im Übrigen siehe Drs. 21/4229. Darüber hinaus sind Veränderungen im Einvernehmen mit den Investoren und Betreibern grundsätzlich jederzeit möglich.

6. *Für welche Grundstücke steht die Freie und Hansestadt Hamburg noch in Verhandlungen zur Erstellung von „Unterkünften mit der Perspektive Wohnen“? (Bitte je Standort aufschlüsseln für Fragen 6. a. – c.)*

- a. *Plant der Senat, die Verhandlungen für einzelne Grundstücke abzubauen?*

Wenn ja, bitte konkretisieren.

Wenn nein, warum nicht?

- b. *Welche dieser Grundstücke werden aus der Planung „Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ herausgenommen?*

- c. *Welche Pläne verfolgt der Senat mit der Veräußerung der Grundstücke stattdessen?*

Der Senat sieht zur Wahrung seiner Verhandlungsposition und der Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse seiner Vertragspartner in ständiger Praxis grundsätzlich davon ab, zu laufenden Verhandlungen Auskunft zu erteilen. Der Senat hält an allen Standorten fest, die in Anlage 4 aufgelistet sind. Im Übrigen siehe Drs. 21/4229.

7. *Warum hält der Senat im Grundsatz (wenn auch mit einem geringeren Anteil) an den Plänen „Unterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ fest?*

Der Bedarf, Unterkünfte für Flüchtlinge zu schaffen, besteht weiterhin. Dies ist erkennbar an den weiterhin hohen Zahlen der Personen, deren Residenzzeit in einer Erstaufnahme beendet ist, siehe Drs. 21/4734.

Insbesondere die geplanten Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen dienen zur Unterbringung der hohen Zahl der Schutzsuchenden aus den Jahren 2015 und 2016 bei gleichzeitig guter Integrationsperspektive.

Im Übrigen siehe Drs. 21/3652.

8. *Bei welchen der neu zu schaffenden Standorte handelt es sich um Erstaufnahmen, bei welchen um Folgeunterkünfte? Jeweils welche Platzkapazität ist geplant und welche Art der Unterbringung? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)*

Zum 31.12.2017 sollen circa 43.200 Plätze in der öffentlich-rechtlichen Folgeunterbringung und circa 9.100 Plätze in den Erstaufnahmeeinrichtungen zur Verfügung stehen.

Die Planungen sind dabei immer abhängig von den Entwicklungen und dem daraus entstehenden Kapazitätsbedarf.

Zu den aktuellen Planungen siehe Drs. 21/4130 und die aktuellen Planungsstände mit den Platzzahlen der betriebenen und geplanten Standorte werden wie bisher auf der Internetseite unter www.hamburg.de/fluechtlinge-unterbringung aufgeführt.

Darüber hinaus befinden sich noch weitere Standorte in unsicherem Planungsstand, sodass dazu noch keine konkreten Aussagen gemacht werden können.

9. *Warum schafft der Senat weitere Erstaufnahmen?*

Es handelt sich um Einrichtungen, die kurz vor der Inbetriebnahme stehen oder durch Zusammenarbeit mit benachbarten Ländern erschlossen werden konnten und die der Vorsorge für zukünftige Notsituationen dienen. Zugleich sollen Unterkünfte mit prekären Plätzen ersetzt werden.

10. *Bei welchen Standorten prüft der Senat derzeit, ob eine Umwandlung der Erstaufnahme in eine Folgeunterkunft möglich ist und wann kann mit einem Ergebnis gerechnet werden? Für welche Standorte hat die Prüfung auf Umwandlung bereits stattgefunden und mit welchem Ergebnis?*

Siehe Antwort zu 1. und 2.

11. *Anhand welcher Platzkapazität definiert der Senat die von ihm verwendete Begrifflichkeit „Soll-Kapazitäten, die unter integrationsgesichtspunkten wünschenswert sind“?*

Hierzu zählen Kapazitäten, die der Qualität der Unterkunftsart (Holzhäuser, Container, im Ausnahmefall umgerüstete Hallen), der Dichte der Belegung und der Verfügbarkeit von Raumkapazitäten für soziale Angebote Rechnung tragen.

12. *Wie viele Plätze soll es nach aktuellen Planungen Ende 2017 in Erstaufnahmen und in Folgeunterkünften an welchen Standorten geben?*

Siehe Antwort zu 8.

Standorte	Bezirk	verfügbar bis 1)	Kapazität 2)	Schließungsgründe	Verlängerung der Nutzungsdauer	Besondere Voraussetzungen zur Vertragslängerung
Blomkamp Sporthalle	Altona	4. Quartal 2016	200	Vertragsende	Nicht möglich	
Reichspräsident-Ebert-Kaserne	Altona	4. Quartal 2016	60	Nutzungsende	Nicht möglich	
Rugenberg	Altona	3. Quartal 2016	800	Ende des Mietvertragsverhältnisses	Möglich	Abstimmung der Vertragsparteien drei Monate vor Mietende (22.09.2016)
Kurt-A.-Körper-Chaussee	Bergedorf	3. Quartal 2016	500	Ende des Mietvertragsverhältnisses	Möglich	Abstimmung der Vertragsparteien drei Monate vor Mietende (22.09.2016)
Osterrade 51	Bergedorf	4. Quartal 2017	420	Aufgabe von Hallenplätzen	Möglich	Anzeige sechs Monate vor Ablauf der Vertragsdauer (31.12.2020)
Niendorfer Straße	Eimsbüttel	2. Quartal 2017	240	Nutzungszeit endet	Möglich	Abstimmung der Vertragsparteien ein Jahr vor Mietende (30.09.2016)
Papenreya 1 a	Eimsbüttel	4. Quartal 2017	600	Aufgabe von Hallenplätzen	Möglich	Anzeige sechs Monate vor Ablauf der Vertragsdauer (30.09.2020)
Geutensweg	Harburg	4. Quartal 2017	500	Aufgabe von Hallenplätzen	Möglich	
Neuland 2	Harburg	4. Quartal 2017	900	Aufgabe von Hallenplätzen	Möglich	unbefristete Fortführung nach Ablauf der Grundmietzeit (30.06.2021)
Schwarzenberg-Festplatz	Harburg	4. Quartal 2017	400	Überführung in den bisherigen Nutzungszweck	entfällt	
Kurdamm	Mitte	2. Quartal 2017	130	Nutzungsende	Möglich	unbefristete Fortführung, wenn nicht eine Partei spätestens sechs Monate vor Beendigung der vereinbarten Mietdauer (30.06.2017) schriftlich mitteilt, dass eine Fortführung nicht vorgesehen ist
Münzstraße	Mitte	3. Quartal 2016	200	Nutzung durch das Winternotprogramm	Nicht möglich	

Standorte	Bezirk	verfügbar bis 1)	Kapazität 2)	Schließungsgründe	Verlängerung der Nutzungsdauer	Besondere Voraussetzungen zur Vertragslängerung
Schaarsteinweg	Mitte	3. Quartal 2016	200	Nutzung durch das Winternotprogramm	Nicht möglich	
Wiesendamm 24	Nord	2. Quartal 2017	100	Vertragsende	Nicht möglich	
Wiesendamm 3	Nord	1. Quartal 2017	50	Vertragsende	Nicht möglich	
Jenfelder Moorpark	Wandsbek	4. Quartal 2017	500	Nutzungsende	entfällt	
Ohlstedter Platz	Wandsbek	Herbst 2016	420	Aufgabe der Zelte vor dem Winter	entfällt	
Oktaviostraße 96	Wandsbek	1. Quartal 2017	540	Nutzungsende	Nicht möglich	

1) bei Angaben bis Dezember 2017 handelt es sich um die maximal mögliche Verfügbarkeit.

2) Angegeben wird die neue Soll-Kapazität

In der Kapazitätsplanung zur Unterbringung von Flüchtlingen vom 16. Juni 2016 ist der zu diesem Datum erfasste Stand der möglichen Beendigungsdaten von Verträgen bzw. Genehmigungen formal berücksichtigt. In Abhängigkeit vom Bedarf und von Genehmigungslagen finden regelmäßig Überprüfungen statt, ob Einrichtungen länger genutzt werden können.

Bezeichnung	Bezirk	verfügbar bis	Kapazität	Schließungsgründe	Optionen auf Verlängerung der Nutzungsdauer/Voraussetzungen
Lokstedter Höhe, P+R	Eimsbüttel	3. Quartal 2016	132	Vertragsende wg. geplantem Wohnungsbau	entfällt
Dakarweg	Nord	3. Quartal 2016	244	Vertragsende wg. geplantem Wohnungsbau	entfällt
August-Krogmann-Straße 98	Wandsbek	4. Quartal 2016	346		unbefristeter Mietvertrag, aber gleichwohl Abbau der Plätze, da diese im Sommer 2017 durch Neubau an der Meierstraße ersetzt werden
August-Krogmann-Str. 52	Wandsbek	4. Quartal 2016	400	Vertragsende wg. geplantem Wohnungsbau	entfällt
Helmholtzstraße	Altona	4. Quartal 2016	99		keine weitere Option vereinbart, Verlängerung müsste ausgehandelt werden
Friedrich-Frank-Bogen	Bergedorf	4. Quartal 2016	200		Befristete Baugenehmigung
Bargteheider Straße	Wandsbek	4. Quartal 2016	148		keine weitere Option vereinbart, Verlängerung müsste ausgehandelt werden
Borstels Ende	Wandsbek	1. Quartal 2017	90	Mietvertrag endet. Vertragsverlängerung wird nicht angestrebt.	entfällt
Grandweg 52-57a, An der Lohbek 2a-c, 4a-c, 6a-c	Eimsbüttel	1. Quartal 2017	233		keine weitere Option vereinbart, Verlängerung müsste ausgehandelt werden
P+R Parkplatz Mittlerer Landweg	Bergedorf	2. Quartal 2017	136		keine vertragliche Regelung, Nutzung der P+R-Anlage für drei Jahre ab Inbetriebnahme vereinbart, mögliches Ende in Abhängigkeit der Fertigstellung der Einrichtung Perspektive Wohnen zu sehen
Niendorf Markt (P+R)	Eimsbüttel	2. Quartal 2017	90		keine vertragliche Regelung, Nutzung der P+R-Anlage für drei Jahre ab Inbetriebnahme vereinbart
Grüner Deich 8	Mitte	2. Quartal 2017	172		Mietvertrag für Fläche, keine weitere Option vereinbart, Verlängerung müsste ausgehandelt werden

Bezeichnung	Bezirk	verfügbar bis	Kapazität	Schließungsgründe	Optionen auf Verlängerung der Nutzungsdauer/Voraussetzungen
Kiwittsmoor P+R Parkplatz	Nord	2. Quartal 2017	590		Laufzeit Mietvertrag für Fläche bis 31.07.2016
Flughafenstraße 89	Wandsbek	2. Quartal 2017	208		Laufzeit Mietvertrag für Fläche bis 30.06.2017
Ladenbeker Furtweg 180	Bergedorf	2. Quartal 2017	172		Eigentum fördern und wohnen; Möglichkeiten der verlängerten Nutzungsdauern gegeben
Moosrosenweg 18	Wandsbek	2. Quartal 2017	100		keine weitere Option vereinbart, Verlängerung müsste ausgehandelt werden
Walddörfer Straße 91	Wandsbek	3. Quartal 2017	309		Laufzeit Mietvertrag bis 31.07.2017
Duvenstedter Damm	Wandsbek	3. Quartal 2017	246		Mietvertrag mit Verlängerungsoptionen um je 5 Jahre
Sieker Landstraße 13	Wandsbek	4. Quartal 2017	56		keine weitere Option vereinbart, Verlängerung müsste ausgehandelt werden

Bezeichnung	Bezirk	angepasste Soll- Kapazität 31.05.2016	Soll-Kapazität 31.12.2017
Albert-Einstein-Ring 1-3a	Altona	550	ggf. Umwandlung Folgeunterkunft
Blomkamp	Altona	200	außer Betrieb
Rugenbarg	Altona	800	außer Betrieb
Schnackenburgallee	Altona	1300	900
Kurt-A.-Körper-Chaussee	Bergedorf	500	außer Betrieb
Osterrade	Bergedorf	420	außer Betrieb
Behrmannplatz	Eimsbüttel	100	100
Papenreye	Eimsbüttel	600	außer Betrieb
Niendorfer Straße	Eimsbüttel	240	außer Betrieb
Flagentwiel I	Eimsbüttel	600	600
Vogt-Kölln-Straße	Eimsbüttel	350	350
Kieler Straße	Eimsbüttel	550	0
Neuland I	Harburg	400	400
Schwarzenberg-Festplatz	Harburg	400	außer Betrieb
Geutensweg	Harburg	500	außer Betrieb
Neuland II	Harburg	900	außer Betrieb
Wendenstraße 162	Mitte	130	0
Kurdamm	Mitte	130	außer Betrieb
Karl-Arnold-Ring 11	Mitte	160	ggf. Umwandlung Folgeunterkunft
Dratelnstraße 15 und 17	Mitte	900	900
Wiesendamm	Nord	100	außer Betrieb
Grellkamp	Nord	500	500
Jenfelder Moorpark	Wandsbek	450	außer Betrieb
Fiersbarg	Wandsbek	250	500
Oktaviostraße 96	Wandsbek	540	außer Betrieb
Holstenhofweg	Wandsbek	200	200
Hellmesbergerweg	Wandsbek	400	0
Ohlstedter Platz	Wandsbek	420	außer Betrieb
Schmiedekoppel (in Umsetzung)	Eimsbüttel	1800	950
Rahlstedter Grenzweg (in Umsetzung)	Wandsbek	960	560

Bezirk	Stadtteil	Belegenheit	Zahl der geplanten Wohneinheiten	Geplante Platzkapazität
HH-Mitte	Billstedt	östlich Haferblöcken	254	ca. 1.150
	Borgfelde	Eiffestraße (Flurstück 708, Hamm-Marsch)	192	ca. 850
Altona	Rissen	Suurheid	400	ca. 1.800
	Othmarschen	Baurstraße (Flurstück 3072, Othmarschen)	180	bis zu 800
	Ottensen	Große Brunnenstraße/ Hohenzollernring (Flurst. 1428-1432, Ottensen)	100 bis 150	bis zu 675
	Ottensen	Gaußstraße (Flurstück 5273, Ottensen)	ca. 80	bis zu 360
Eimsbüttel	Eidelstedt	Duvenacker	105	bis zu 470
	Eidelstedt	Hörgensweg	350	1.400
	Schnelsen	Ellerbeker Weg	50	ca. 225
HH-Nord	Fuhlsbüttel	Ohkamp/Flughafenstraße	124	bis zu 600
	Der Standort Osterfeldstraße wird für „Flüchtlingsunterkünfte mit der Perspektive Wohnen“ nicht weiterverfolgt; die Auswirkungen werden derzeit geprüft.			
Wandsbek	Hummelsbüttel	Am Rehagen	196	ca. 900
	Jenfeld	Elfsaal	207	ca. 930
	Poppenbüttel	Ohlendieck / Poppenbüttler Berg	308	ca. 1.400
Bergedorf	Billwerder	Mittlerer Landweg	780	2.500